[s.n.]

Autor(en): **Canzler, Günter**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **84 (1958)**

Heft 2

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

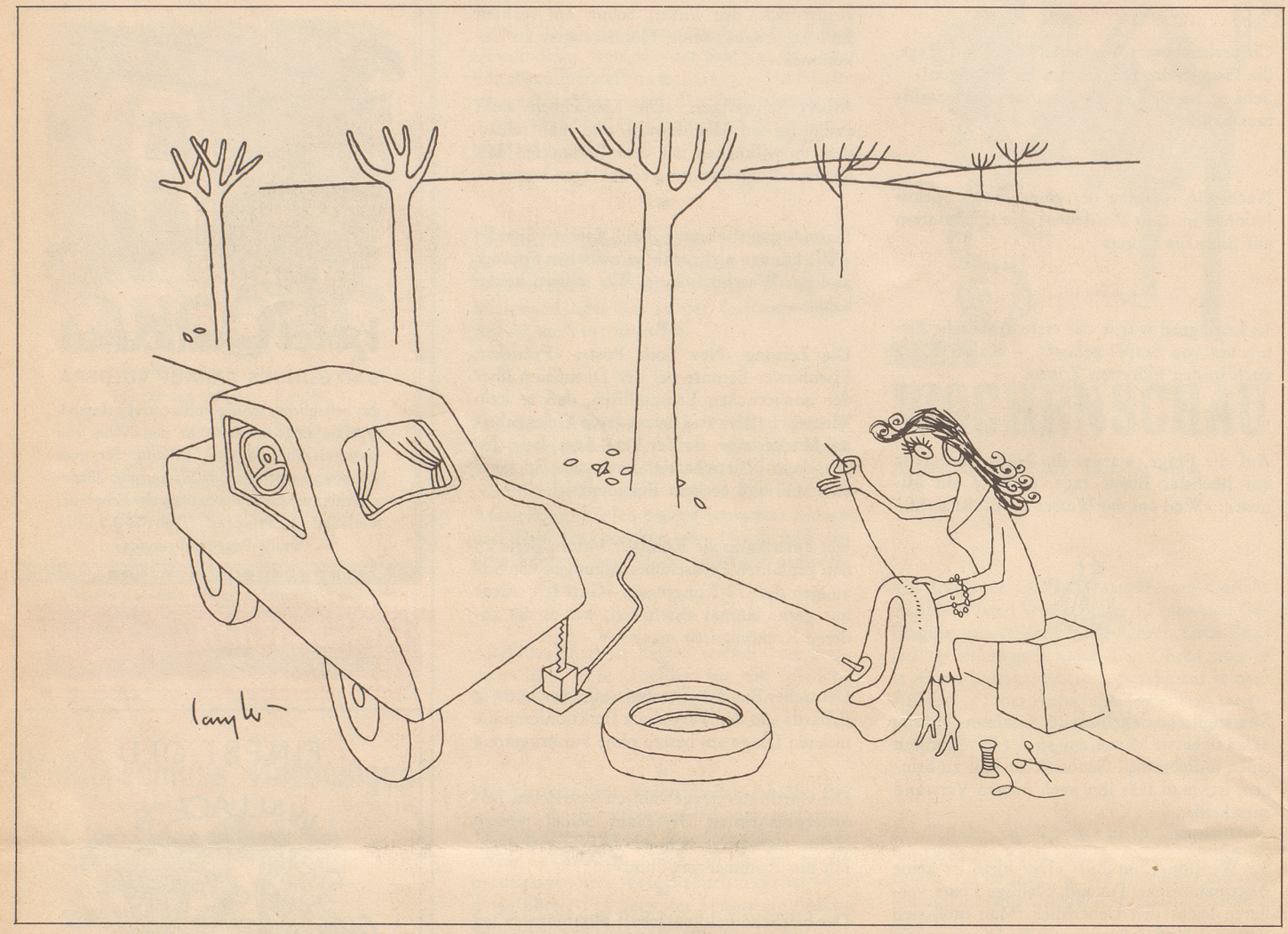
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



SPLITTER

Ueberredungskünstler sind selten brotlos.

*

Galgenvögel tarnen sich oft als Spaßvögel.

*

Zinsfüße schmerzen oft sehr.

*

Viele blättern oft nur ein bißchen im Buch des Lebens, aber richtig lesen tun sie nicht darin!

*

Manchem bietet sich ein Aufstieg, aber er ist ihm zu mühsam.

Wer seinen Nachbar kennen lernen will, bitte ihn um Hilfe.

*

Zeige, wenn es nottut, deine Zähne, aber beiße nicht!

*

Der Streit ist die widerlichste Form der Auseinandersetzung.

*

Hunde, die dauernd an der Leine oder Kette zerren, peinigen sich selbst.

*

Die Ausrede ist doch die erbärmlichste Rede, die einer halten kann.

*

Die Natur ist voller Geheimnisse, aber sie erschließt sie nur dem, der sie zu hüten weiß.

Wenn ein Thron wackelt, wackeln viele ‹Thrönchen›.

*

Auch die dümmste Kuh läßt sich nicht gerne anbinden.

*

Man sollte über eine Kunstform nicht streiten, nur weil man selbst kein eigenes Formgefühl hat.

*

Bahnsteige sind ‹Träneninseln›, umbrandet von der Verkehrsflut.

Robert Schaller

City Hotel zürich

Erstklaß-Hotel im Zentrum
Löwenstr. 34, nächst H'bahnhof, Tel. 272055

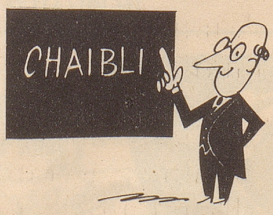
Jedes Zimmer mit Cabinet de toilette, Privat-WC, Telefon und Radio / Restaurant - Garagen / Fernschreiber Nr. 52437

Die Mido Uhr
die Anspruchslose
A. FISCHER
Eidg. dipl. Uhrmacher
Seeteldstraße 47, ZÜRICH

Lieber Nebi!

In unserem Dorf war Gemeindeversammlung. Der Gemeinderat hatte eine Vorlage über die Erstellung eines Schwimmbades ausgearbeitet. Nun sollte darüber abgestimmt werden. Es gab eine ziemlich heftige Diskussion, da sich Befürworter und Gegner ungefähr die Waage hielten. Schließlich meinte ein älterer Mann, der als heftiger Gegner bekannt war: «Ich bin nun 65 Jahre alt geworden und habe meiner Lebtag noch nie ein Bad besucht. Trotzdem habe ich noch eine Haut wie Marmor.» Sprach's und setzte sich wieder. Nun meldete sich ein Befürworter der Vorlage und erwiderte: «Ich bezweifle die Worte meines Vorredners nicht im geringsten, möchte aber die werten Gemeindeglieder darauf aufmerksam machen, daß es auch schwarzen Marmor gibt.» – Bei der folgenden Abstimmung wurde die Vorlage mit ziemlich starkem Mehr angenommen.

EE



Im Wörtlein «Chaibli» (Dialekt) liegt sehr viel Zärtlichkeit versteckt.
(Auch ein ‹Lösli› kann's in sich haben!)

14. Januar

Ziehung Interkantonale Landes-Lotterie